

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

194 (19.7.1914) 2. Blatt

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der **Schaltklassen H bis K** sowie **Ernennungen, Versetzungen** etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Etatmäßig ange stellt:

die Aufseher: Paul Reime beim Amtsgefängnis Freiburg und Hermann Fahrback beim Amtsgefängnis Schloß in Mannheim;

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleihilfen Emil Wollmann beim Amtsgericht Baden und der Maschinenschreiberin Theresia Fritz beim Notariat Stühlingen

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Ernannt:

Gehilfe Hermann Wagner bei der Evang. Stiftschaffnei Mosbach zum Bureauassistenten.

Entlassen:

Bureauassistent Hugo Döbler bei der Evang. Kirchenbauinspektion Heidelberg auf Ansuchen

— Katholischer Oberkirchenrat. —

Etatmäßig ange stellt:

Kanzleihilfe Ludwig Fischer bei der Kathol. Stiftungsverwaltung Oberkirch als Kanzleiaffistent.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Bezirksbaukontrolleur Johannes Kühn in Neustadt und dem Hilfsdiener Heinrich Lust an der Großh. Kunstgewerbeschule Pforzheim.

Ernannt:

Zum Bureauassistenten: Kanzleiaffistent Dionys Welschinger beim Statistischen Landesamt.

Übertragen:

dem Amtsbienner (Militäradvokat) Georg Janklefer in Bonndorf eine etatmäßige Schreibbeamtenstelle beim Bezirksamt Bonndorf und dem Maschinisten Karl Göt in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines technischen Beamten.

Etatmäßig:

die Schulleute: Otto Groß, Wilhelm Gollshub und Gustav Walthar in Karlsruhe; Hilfsdiener Joseph Böz bei der Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe; Maschineriegehilfe Wilhelm Adermann in Baden.

Versetzt:

die Schulleute: Otto Brummund, Friedrich Dörr, Johann Kamrath und Richard Braum in Pforzheim zum Bezirksamt Baden.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter David Gerling bei der Heil- und Pflegeanstalt Alzenau; der Weibzeugbeschleierin Marie Schmidt bei der Heil- und Pflegeanstalt Alzenau; dem Wärter Friedrich Lutz bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; der Wärterin Flora Dimmerling bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; dem Gewerbegehilfen Hermann Hartleb bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Entlassen auf Ansuchen:

die Wärterin Frida Peter bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Im Zivildienst verwendet:

Philipp Würber, Gendarm in Eichstetten, als Steuerassistent in Mastadt.

Im Zivildienst ange stellt:

Wilhelm Knapp, Gendarm in St. Georgen, als Steuerassistent in Donaueschingen.

Versetzt:

Har. Wizewachmeister Christian Schundelmeier von Obringheim nach Rappenaun;

die Gendarmen: Karl Junk von Karlsruhe nach Pforzheim, Karl Schmall von Nidenbach nach St. Blasien, Karl Brähler von Wangen a. Nh. nach Furtwangen, Robert Moos von Furtwangen nach Wangen a. Nh., Jakob Pfanner von Säckingen nach Füllendorf, Gustav Kumm von Füllendorf nach Säckingen, Emil Walter von Oberkirch nach Kirchzarten, Ernst Ludwig von Kirchzarten nach Badenweiler, Max Kern von Gerlachshausen nach Reimen, Max Nieger von Rehl nach Gengenbach, Karl Knapp von Gengenbach nach Rehl, Albert Wolf von Heidelberg nach Cubigheim, Joseph Vogt von Mannheim nach Heidelberg, Friedrich Seppeler von Bühl nach Weisenbach, Hermann Nisch von Karlsruhe nach Bühl.

In den Ruhestand getreten:

Valentin Kronimus, Har. Oberwachmeister in Eberbach; die Har. Wizewachmeister: Adam Sinninger in Gottmadingen, Joseph Bahn in Rappenaun, Gustav Frey in Hohentengen und Aeder Müller, Gendarm in Bräunlingen.

Auf Ansuchen entlassen:

Karl Müller, Gendarm in Mosbach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Versetzt:

die Grenzaufseher: Adolf Wanner in Weil-Neopoldsdörfe, Karl Bahm in Konstanz und Johann Keller in Grenzacherhorn nach Mannheim und mit den Geschäften von Zollaufsehern betraut;

Karl Schmidt in Stodach nach Grenzacherhorn, Gregor Hermann in Weisweil nach Stodach und mit den Geschäften eines Steuerassistenten betraut; der Postenführer Wilhelm Weinger in Grimmlshofen nach Karlsruhe und mit den Geschäften eines Zollaufsehers betraut; die Zollaufseher Gregor Gemlein in Mannheim nach Waghäusel, Karl Maier in Waghäusel nach Mannheim, der Grenzaufseher August Grey in Waldshut nach Baden und mit der Vernehmung einer Schreibbeamtenstelle betraut; die Steuerassistenten Wilhelm Joch in Sodenheim nach Gernsbach und Hermann Breintinger in Furtwangen nach Sodenheim.

Ernannt:

der Steuerassistent Viktor Duttler in Konstanz zum Obersteuerausheber; die Bureauassistenten: Wilhelm Meier in Mannheim, August Niederbühl in Gernsbach, August Sträber in Mannheim, Jakob Kantsch in Durlach, Otto Kirchberger in Karlsruhe, Joseph Nisch in Waldshut, Vinzenz Schemel in Offenburg, Franz Seufert in Baden, Adolf Ganter in Schwetzingen, Kilian Lorenz in Neffkirch, Christian Gaiser in Lahr und Hermann Schorpp in Pforzheim zu Bureauassistenten; die Bureauassistenten: Karl Schmidte in Heidelberg, Karl Döbler in Karlsruhe, Otto Müller in Heidelberg, Gustav Weiler in Bruchsal, Max Philipp in Karlsruhe, Karl Schweinschaut in Karlsruhe, Hermann Weisenberger in Karlsruhe und Otto Feh in Albern zu Kanzleiaffistenten; der Grenzaufseher Robert Geringer in Basel zum Amtsbienner und der Oberzollaufseher Joseph Trippel in Gottmadingen zum Zollbeamten.

Etatmäßig ange stellt:

der Hilfsaufseher Konrad Lauer in Mannheim als Zollaufseher; der Gendarm Wilhelm Knapp in Donaueschingen als Steuerassistent; der Kanzleihilfe Rius Dreier in Mühlheim als Kanzleiaffistent und der Hilfsaufseher Jakob Häuser in Mannheim als Zollaufseher.

Praktische Rechtspflege.

Aus dem Namenrecht.

Von Gerichtsassessor Dr. Fahrner in Mainz.

In letzter Zeit sind in der Öffentlichkeit wiederholt Fälle bekannt geworden, in denen unläutere Persönlichkeiten sich die Namen hochgeachteter bekannter Familien, vielfach handelte es sich um alte Namen der Geburtsaristokratie, beilegen, um auf diese Weise in Verbindung mit einem sicheren Auftreten Eingang in die ersten Gesellschaftskreise zu finden, bis schließlich ein Zufall oder eine Hochstapelei oft nach langer Zeit ihre Entdeckung herbeiführte. Tagtäglich ferner bringen Gerichtsverhandlungen Fälle zu Tage, in denen Personen zum Zwecke des unlauteren Wettbewerbs sich bei Bezeichnung ihrer Waren, ihrer Geschäfte unbedeutend des Namens einer bekannten Firma bedienen.

Gegen dieses Treiben Schutz zu gewähren, sind in erster Linie die Bestimmungen des bürgerlichen und auch teilweise die des Strafgesetzbuchs berufen. Der Schutz des Namenrechts ist eine Neuerung gegenüber dem früheren Recht, in dem das Gesetz nur in einzelnen Beziehungen einen Namensschutz gewährte, wie z. B. der Firma im Handelsrecht, in den Gesetzen betr. den Schutz der Warenbezeichnungen und zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Das bürgerliche Gesetzbuch gibt nunmehr in seinem § 12 demjenigen, dessen Recht zum Gebrauch eines Namens bestritten oder dessen Interesse dadurch verletzt wird, daß ein Anderer unbefugt den gleichen Namen gebraucht, die Berechtigung, von dem Andern die Beseitigung der Beeinträchtigung zu verlangen und falls in Zukunft weiter solche zu besorgen stehen, auch das Recht, auf Unterlassung zu klagen. § 12 gibt unbeschadet der oben erwähnten Sondergesetze, die bereits im früheren Rechte bestanden und noch fortbestehen, einen allgemeinen Namensschutz. Er bestimmt in dem Rechte auf den Namen auch das Recht auf den ausschließlichen Gebrauch des Namens gegenüber Jedem, der nicht ebenfalls das Recht auf diesen Namen hat. Der Schutz des Namens, der den Einzelnen im bürgerlichen und gesellschaftlichen Verkehr unterscheidet und hervorhebt, soll jedes durch den unbefugten Gebrauch des Namens verletzte Interesse des zur Führung des Namens Berechtigten decken. Er erstreckt sich sowohl auf den die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie feststellenden Familien- wie auch auf den die Unterscheidung der einzelnen Familienmitglieder bezweckenden ihnen ordnungsmäßig beigelegten u. in das Handelsregister eingetragenen Vornamen. Das Interesse des Namensberechtigten an der Namensunterfügung besteht u. a. insbesondere darin, daß ihm nicht Handlungen zugerechnet werden, die dieser unter Mißbrauch des fremden Namens und auf Grund der hierdurch bewirkten Verwechslungen begangen hat und in Zukunft begeht. Es kann daher die Ehefrau Köttling, die von ihrem Ehemann rechtmäßig getrennt lebt, von Fräulein Lustig, die mit ihrem Ehemann in wilder Ehe zusammenlebt und sich dritten gegenüber allgemein als Frau Köttling ausgibt und sich

widerpruchslos so benennen läßt, um nicht mit dieser verwechselt zu werden, die Erklärung verlangen, daß sie nicht Frau Köttling sei, und auf Unterlassung der Führung dieses Namens klagen. Es hat jede Familie schließlich, die auf ihre Herkunft und ihren Namen Wert legt, ein sehr lebhaftes Interesse daran, der Öffentlichkeit gegenüber festgestellt zu wissen, daß eine Person, die sich durch Zulegung des Familiennamens den Anschein gibt, als gehöre sie zu dieser Familie, tatsächlich nicht zu ihr gehört. Außerst häufig ist gerade der Fall, daß bürgerliche Personen, wie bereits eingangs hervorgehoben, sich den Namen adeliger Familien beilegen. Der adelige Namen wird durch den § 12, was zeitweise bestritten war, ebenso gedeckt, wie der bürgerliche Name. Es gilt dies jedoch nur für den adeligen Namen in seiner familienrechtlichen Bedeutung, während die Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Geschlechts zum Adelsstand, die Führung und der Übergang der Adelsprädikate dem öffentlichen Rechte der Einzelstaaten überlassen bleiben, der Rechtsweg aber ausgeschlossen ist. Bekannt sind ja allgemein in dieser Hinsicht die Befugnisse des Heroldsamtes in Preußen. Aber nicht nur den Namen der natürlichen Personen schützt § 12, sondern auch, wie die Wissenschaft jetzt allgemein annimmt, den Namen von juristischen Personen, so insbesondere von eingetragenen Vereinen.

Das Interesse an der Unterfügung des Namens kann nun nicht nur ein ideales wie bisher, sondern auch recht gut ein geschäftliches sein. Es ist möglich, einem Andern die Benutzung eines Namens zur Bezeichnung eines Geschäftes, einer Ware u. dgl. m. zu gestatten, womit oft ein großer Vermögenswert verbunden sein kann. Man braucht nur darauf hinzuweisen, daß Musikinstitute, Pensionate unter den ihnen beigelegten Namen durch den Lauf der Jahre und ihre Führung oft einen weithin bekannten Ruf haben. Oft stellt dieser Name allein den Wert des Kaufobjektes dar und gilt er daher auch, falls bei den Kaufverhandlungen keine bestimmten Abmachungen getroffen sind, als mitberäuhert. Es hat daher der Käufer gegen den Verkäufer, der ihn gleichwohl vertragswidrig weitergebraucht, ein Unterfügungsrecht wie auch einen Schadensersatzanspruch.

Auch das Pseudonym der Künstler und Schriftsteller, die in der Öffentlichkeit häufig nicht unter ihrem bürgerlichen, sondern nur unter ihrem Künstlernamen bekannt sind, deckt der Namensschutz, was lange Zeit in der Rechtsprechung bestritten war. Man will hierdurch die künstlerische und schriftstellerische Ehre, die sich zum guten Teil in dem Pseudonym verkörpert, gegen unrechtmäßige Annahme und Gerabehung schützen.

Unzulässig ist es auch, Waren zu **Reklamezwecken** mit einem fremden Namen zu versehen, — so ist der Name des Grafen Zeppelin vielfach hierzu mißbraucht worden. Auch erscheint es nicht angängig, einer Figur in einem Roman oder einem Theaterstück einen Namen beizulegen, der auf eine bestimmte Person hinweist. Wesentlich ist aber vor allem, daß das Interesse des Namensberechtigten durch den unbefugten Gebrauch des Namens auch tatsächlich verletzt ist. Wer so z. B. den Namen Meier, Müller oder Schulze führt, kann bei dem außerordentlich häufigen Vorkommen dieser Namen regelmäßig kein Interesse daran haben, daß noch eine Person dieses Namens mehr herumläuft. Zur Geltendmachung des Namensschutzes berechtigt ist selbstverständlich nur derjenige, dem das Recht zur Führung des Namens zusteht, so bei Familiennamen sämtliche Mitglieder der Familie, die kraft Gesetzes den Namen des Ehemanns und Vaters tragen. Interessant ist, daß auch die verheiratete Ehefrau noch das Recht auf Schutz ihres Geburtsnamens behält. Der in seinem Namenrecht Verletzte, kann im Klagewege Beseitigung der Beeinträchtigung, so eine öffentliche Erklärung, Löschung im Handels- oder Handelsregister, Entfernung oder Abänderung eines Ladenschildes verlangen. Ist Fortsetzung des unbefugten Gebrauchs zu besorgen, so kann auch Urteil auf Unterlassung ergehen, das zugleich eine Haft- und Geldstrafe wie die Bestellung einer Sicherheit für den Fall der Zuwiderhandlung anordnet.

Um kurz noch die **Abänderung des Familiennamens** zu streifen, so ist solche nur mit staatlicher Genehmigung gestattet, die nach landesgesetzlichen Vorschriften teils von dem Landesherrn, teils von der Behörde erteilt wird. Während in Bayern die Distriktpolizeibehörde zuständig ist, ist es in Preußen der Regierungspräsident.

Auch auf die Bestimmungen des Strafgesetzes soll kurz verwiesen werden, wonach derjenigen mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft wird, der Adelsprädikate im Verkehr, einerlei ob einem Beamten oder einer Privatperson gegenüber annimmt, sowie derjenige, der sich einem zuständigen Beamten gegenüber eines ihm nicht zukommenden Namens bedient. Strafbar ist hiernach derjenige, der sich auf der Polizei, um der Strafe zu entgehen, als Mayer notieren läßt, obwohl er Becker heißt, während er straflos ausgeht, wenn er sich Privatpersonen auf diese Weise verstellt.

Der Zeuge in der Sommerfrische.

Von Paul Thielmann, Brunwald.

„In der Straffache gegen... sollen Sie auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier als Zeuge vernommen werden. Sie werden daher aufgefordert, zu Ihrer Vernehmung am 29. ds. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem königlichen Schöffengerichte in... Zimmer Nr. 13 als Zeuge zu erscheinen.“

Nicht gerade angenehm dürfte solche oder eine ähnliche Vorladung in den nächsten Wochen so manchen Sommerfrischler berühren, der vergnügt in Nordsee oder an der Ostsee, im Harz oder in der Sächsischen Schweiz sitzt. Mancher wird sich die Frage vorlegen: „Müht Du zu dem angeetzten Termin erscheinen?“ „Selbstverständlich!“ wird die Antwort lauten, denn Zeugen, die ohne genügende Entschuldigung nicht erscheinen, sind nach § 50 der Strafprozessordnung in die durch das Ausbleiben verursachten Kosten, sowie zu einer Geldstrafe bis zu 300 M. evtl. zu einer Haftstrafe bis zu sechs Wochen zu verurteilen. Außerdem kann die zwangsweise Vorführung solcher Zeugen verfügt werden.

Es ist gewiß recht hart, sich so mitten aus dem Erholungsurlaub herauszureißen und auf einen oder zwei Tage nach der geliebten Heimatstadt zu fahren, nur um eine Viertel- oder halbe Stunde womöglich halbvergessene Geschichten auszukramen, ja um mitunter sogar vielleicht nicht einmal dazu zu kommen, irgend ein Zeugnis abzulegen, da das Gericht eine Vernehmung des Zeugen schließlich gar nicht für nötig erachtet. Es gibt jedoch verschiedene Auswege aus diesem Dilemma. Erhält man nämlich auf der Reise oder in der Sommerfrische eine gerichtliche Terminvorladung, so sende man in den Fällen, wo die Unterbrechung der Reise oder der einmal begonnenen Kur mit Nachteilen für die Gesundheit verbunden ist, dem betreffenden Gericht ein ärztliches Attest ein, in dem die Unmöglichkeit des Erscheinens ärztlich beglaubigt ist, oder aber man bittet das Gericht unter Mitteilung des zeitigen Aufenthaltsortes, am nächstgelegenen Gerichtshofe protokolllarisch vernommen zu werden. Einem solchen Gesuche wird in den meisten Fällen stattgegeben werden. Denn wenn nicht gerade die Konfrontierung des betreffenden Zeugen mit einer bestimmten Person notwendig ist oder auf die persönliche Anwesenheit des Zeugen im Haupttermin aus sonstigen Gründen großes Gewicht gelegt wird, leistet die Vernehmung durch erfuchten Richter die gleichen Dienste, wie die beim Prozessgericht. Geht dieses indessen auf das Gesuch nicht ein oder erteilt es überhaupt keine Antwort darauf, so muß man selbstverständlich in die Heimat zurückkehren und zu dem festgesetzten Termin erscheinen. In diesem Falle vergesse man aber nicht, die zur Einholung von Gerichtsgebühren nötigen „Reisebeweistüde“ mitzubringen, also die Fahrkarten oder eine eisenbahnamtliche Bescheinigung, daß die Reise nach dem Heimatsorte an dem bestimmten Tage stattgefunden hat und das Geld für eine neue Fahrkarte gegen Quittung hinterlegt ist. Von der Gerichtskasse bekommt man dann unter Vorzeigung dieser Beweistüde das Reisegeld nebst etwaigen Gehrgeld vergütet. Beim Fehlen der erwähnten „Beweistüde“ wird den Zeugen anbehalten, schriftlich beim Gericht einzufommen, da ohne derartige Belege keine Reisegebühren zurückerstattet werden dürfen. Gut tut man in allen Fällen, wo man längere Zeit auf Reisen geht, wenn man seinem zuständigen Polizeirevier oder dem amtlichen Einwohnermeldebureau die Mitteilung macht, daß man sich von einem bestimmten Tage an auf Reisen befindet und voraussichtlich erst nach so und so vielen Wochen zurückkehren wird. Man kann dann jederzeit den Nachweis führen, daß man sich bei der Polizeibehörde als „Vorübergehend auf Reisen abwesend“ ordnungsgemäß abgemeldet hat.

Dasselbe gilt übrigens für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten gemäß § 380 der Zivilprozessordnung.

R.V. Verabredungen über Lohnverwendung. Ein großer Betrieb besaß eine Pensionskasse mit selbständiger Rechtspersönlichkeit. Mit den Arbeitern war die Abrede getroffen, daß ein Teil des nicht beschlagnahmefähigen Lohns an diese Kasse gezahlt werden sollte. Es entstand die Frage, ob diese Abrede rechtsungültig sei. Die Frage ist vom Reichsgericht bejaht worden. Bekanntlich dürfen gemäß § 115 a der Gewerbeordnung Lohnzahlungen an Dritte (hier die Pensionskasse) nicht erfolgen auf Grund von Rechtsgeheimnissen, die nach § 2 des

Lohnbeschlagnahmengesetzes vom 21. Juni 1869 rechtsungültig sind. Das Lohnbeschlagnahmengesetz gestattet die Beschlagnahme des Lohns erst, nachdem die Leistung der Arbeiten oder Dienste erfolgt und der Tag, an welchem der Lohn zu entrichten war, abgelaufen ist, ohne daß der Berechtigte ihn eingefordert hat. Nach § 2 ist, soweit hiernach die Beschlagnahme unzulässig ist, auch jede Verfügung über den Lohnanspruch durch Abtretung, Anweisung, Verpfändung oder durch ein anderes Rechtsgeschäft ohne rechtliche Wirkung. Der § 117 der Gewerbeordnung erklärt die gegen den § 115 a verstoßenden Rechtsgeschäfte für richtig, außer wenn es sich um Verabredungen handelt, welche die Verwendung des Verdienstes zur Beteiligung an Einrichtungen zur Verbesserung der Lage der Arbeiter und ihrer Familien betreffen.

Das Reichsgericht erblickt nun in der Abrede, ein Teil des Lohnes solle der Pensionskasse zufließen, eine Anweisung im Sinne des § 2 des Lohnbeschlagnahmengesetzes. Es erwägt dann, ob gegenüber der allgemeinen Vorschrift des § 115 a der Gewerbeordnung, die in § 117 gemachte Ausnahme Geltung haben könne, und bejaht aus der Entstehungsgeschichte der Vorschrift, daß die Abrede mit dem Lohnbeschlagnahmengesetz nicht in Widerspruch stehe. Verabredungen über die Verwendung eines Teiles des Lohns für Wohlfahrtsanstalten sind deshalb zulässig.

R.V. Abhandlung eines Gemäldes beim Umzug. Ein Beamter überließ einem Speiditeur die Beförderung seines Hausstandes aus der alten Wohnung in die neue. Als hier die Bilder aufgehängt wurden, stellte es sich heraus, daß ein solitäres Gemälde fehlte. Als die Ziehleute in der alten Wohnung eintrafen, war es noch vorhanden gewesen. Das Gemälde blieb verschunden und der Beamte verlangte von dem Speiditeur Ersatz des Wertes. Seiner Klage wurde vom Gericht stattgegeben. Dem Speiditeur war der Hausstand als Ganzes zur Beförderung übergeben, die Übergabe der einzelnen Gegenstände war deshalb nicht nötig. Späterstens mit dem Beginn des Herausfahrens der Sachen aus der alten Wohnung war der Hausstand von dem Speiditeur zur Beförderung angenommen, von diesem Augenblick haftete er für die Sachen. Der Einwand des Speiditeurs, von dem Vorhandensein eines außerordentlich wertvollen Gemäldes hätte ihm Mitteilung gemacht werden müssen, trifft nicht zu, denn teure Gemälde sind in jedem guten Hausstand vorhanden und erfordern eine besonders sorgfältige Behandlung, eines Besonderen Hinweises bedürfte es also nicht, vielmehr hätte er die Haftung für die teuren Gegenstände ablehnen müssen.

Gottesdienste.

Sonntag, den 19. Juli.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 9 Uhr: Militär Gottesdienst: Garnisonvikar Schulz. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Kapp. Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kapp. Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß. Schlosskirche. 10 Uhr: Hofvikar Brandl. Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Mayer. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. — 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Hesselbacher. Christuskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Brauß. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Rohde. Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Kand. Vak. — 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling. Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Brauß. Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Mayer. Grabkapelle. 6 Uhr mit Abendmahl: Hofvikar Brandl. Diakonienhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Sigler. — Abends 7 1/2 Uhr: Vortrag von Herrn Oberlehrer Kammerer über ärztliche Mission. Das Opfer ist für die ärztliche Mission bestimmt. Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 11 1/2 Uhr: Stefan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofskirche (Waldbornstr.). 10 Uhr: Gottesdienst. Kinderlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Wohngottesdienste.

Donnerstag, den 23. Juli.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Schneider. Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanuskirche. 5 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: heil. Messe für die Mitglieder der Männer-Vinzenz-Konferenz. — 7 Uhr: heil. Messe. — 9 Uhr: Militär Gottesdienst mit Predigt. — 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. Altes St. Vincentiushaus. 7 Uhr: heil. Messe. — 8 Uhr: Amt mit Segen. St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 10 Uhr: deutsche Singmesse. — 10 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital. — 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr: Herz-Maria-Bruderschaft. Liebfrauenkirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1 1/2 Uhr: Herz-Maria-Bruderschaft. St. Nikolauskirche (Kuppurr). 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. St. Bernharduskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 7 Uhr: heil. Messe. — 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 11 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt.

Und doch ist dies Geld in gewisser Beziehung vergeblich, wenn man in die Ferien zieht, ohne einen Photogr. Apparat mitzunehmen. Denn alsdann genießt man die Freuden, die man sich durch sorgfältiges Planen und Sparen ermöglicht hat, nur für den Augenblick. Man verbringt vielleicht sehr angenehme Ferien, aber man verbringt sie in des Wortes eigentlicher Bedeutung, d. h. man vergeudet seinen Schatz, statt ihn für die Zukunft aufzubewahren. Man läßt die Tage hinter sich ins Nichts versinken, gerade als ob man jeden Morgen eine neue Toilette anzöge und sie am Abend fortwürfe, um sie nie wieder zu benutzen. Eine solche Handlungsweise würde in bezug auf die greisbaren Besitztümer des Lebens für sehr verschwenderisch gelten. Hinsichtlich der geistigen Genüsse aber, der Freuden des Herzens und Gemütes, ündigt man in der Art alle Tage und am meisten in der Ferienzeit, in der es für derartige Unterlassungsünden wirklich keine Entschuldigung gibt.

Man mache nur einmal die Probe aufs Exempel: Was ist einem von der Ferienreise vor fünf oder sechs Jahren noch an Erinnerungen geblieben? Man versuche nur einmal die damals besuchten Orte, die Menschen, die man unterwegs kennen gelernt hat, sich deutlich wieder zu vergegenwärtigen. Man wird erschrocken sein, wie wenig das Gedächtnis von der ganzen langen Zeit noch zutage zu fördern vermag. Nun aber vergleiche man sich einmal mit einem Camera-Enthusiasten. Dieser besitzt in seinem Photographic-Album eine Fauberrute, mit welcher er die betreffende Zeit jederzeit aus dem Dunkel wieder heraufbeschwören kann.

Die großen Ferien.

Die großen Ferien rücken heran! Dieser Höhepunkt des Jahres, dem die ganze Familie, Jung und Alt, mit immer steigender Ungeduld entgegenharrt und entgegenhofft. Kommt doch damit für die meisten Städter der Moment, an welchem sie der durch die Sommerhitze unerträglich gewordenen Stadt den Rücken kehren, hinaus in die Natur, an den Seestrand oder in die Berge, auf das Land oder in die schattigen Wälder ziehen können, um sich einmal, ungehindert durch eine von der Pflicht geregelte Einteilung des Tages, der Freiheit und dem Naturgenusse hinzugeben.

Zeit Monaten schon erpärt man auf die Ferienreise hin; ja, das Vätern machen hat eigentlich gleich nach der Rückkehr von der vorjährigen Reise eingeseht, denn im nächsten Jahre sollte es womöglich doch noch schöner werden, noch weiter hinausgehen als diesmal. Und so steht man denn auch jetzt dem ersehnten Anbruch des Meistages mit dem ruhigen Bewußtsein entgegen, den genügenden metallenen Zoll dafür in der Tasche zu haben. Denn ohne diesen geht es nun doch einmal nicht. So mit Kind und Kegel hinauszu ziehen, — der sorgende Familienvater weiß, was das kostet, und um so mehr freut er sich, wenn Frau und Kinder die Ferienzeit so recht mit vollen Zügen genießen, wenn er jeden Tag mit dem Seinen trotz auskosten kann, denn dann fühlt er, daß die pekuniären Opfer nicht umsonst gebracht werden, daß das Geld für die Sommerfrische nicht fortgeworfen ist.

Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1 1/2 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 11 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1 1/2 Uhr: Andacht zum guten Tod mit Segen. Ludwig-Wilhelm-Artenheim. 8 Uhr: heil. Messe. St. Michaelskirche (Peierheim). 6 Uhr: Frühmesse. — 11 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1 1/2 Uhr: Herz-Maria-Andacht mit Segen. St. Josefskirche (Grünwinkel). 7 Uhr: Frühmesse. — 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 11 1/2 Uhr: Rosenkranzdacht. Heilig-Geist-Kirche (Daglanden). 1/2 Uhr: Frühmesse. — 1 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — 8 Uhr: private Herz-Jesu-Andacht.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Geistl. Rat Bodentein.

Stand der Badischen Bank

am 15. Juli 1914.

Aktiva.	
Metallbestand	6 959 702 M. 31 Pf.
Reichsbankguthaben	11 320 „ —
Noten anderer Banken	1 213 010 „ —
Beschlagbestand	16 607 405 „ 33 „
Lombardforderungen	15 421 885 „ —
Effekten	557 575 „ 63 „
Sonstige Aktiva	4 520 736 „ 96 „
	45 291 615 M. 23 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds	2 250 000 „ —
Umlaufende Noten	18 070 400 „ —
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	15 249 247 „ 96 „
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	721 967 „ 27 „
Sonstige Passiva	—
	45 291 615 M. 23 Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 193 978 M. 14 Pf.

Der Vorstand der Badischen Bank.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. V.: Otto Oberle, Schlosser. — R.: Friedrich Mah, Schuhmacher. — R.: Paul Prager, Verfassungsbeamter. — R.: Karl Eagenberger, Justizkellner. Ein Mädchen. V.: August Hubel, Gelddrucker. — R.: Max Weiser, Kaufmann. — R.: Heinrich Tintelott, Schiffschleifer. Todesfälle. Josefina Jannler, Witwe. — Otto, R.: Christof Kieselmann, Stadtalgähner. — Theresia Klein, Ehefrau. — Emilie Marggrander, Ehefrau. — August Seib, Maurer. — Chemann.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 18. Juli 1914.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nur wenig verändert. Hohe Minima lagern noch im Osten und Südosten, sowie im Nordwesten Europas und über dem finnischen Meerbusen, während hoher Druck das westliche Mitteleuropa mit einem Kern über der Biscaya abdeckt. Unter seiner Einwirkung herrscht bei wechselnder Bewölkung in Deutschland vorwiegend trodenes, mäßig warmes Wetter; nur in Sachsen und Südbayern bevorzugen die östlichen Störungen stellenweise noch Regen. Da das Ortsbarometer nicht fällt so scheint das nordwestliche Minimum uns vorerst nicht zu beeinflussen; es steht deshalb veränderliches, vorwiegend trodenes und mäßig warmes Wetter in Aussicht.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 18. Juli, früh

Trieft Regen 16 Grad, Florenz halbbedeckt 18 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari heiter 22 Grad, Brindisi bedeckt 20 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Abf. Feuchtigk. in mm	Feuchtigk. in %	Wind	Himmel
17. Nachts 9 ^u	753.4	16.4	11.8	85	WSWS	Regen
18. Morgs. 7 ^u	753.3	15.6	11.1	84	—	bedeckt
18. Mittags. 2 ^u	752.3	20.8	11.8	65	WS	—

Höchste Temperatur am 17. Juli: 21.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 14.0.

Niederschlagsmenge, gemessen am 18. Juli, früh: 1.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 18. Juli, früh: Schußstein 3.50 m, Stillstand; Rheh 4.11 m, gestiegen 13 cm; Maxau 5.91 m, gestiegen 1 cm; Mannheim 5.53 m, gefallen 10 cm.

Seine Erinnerungen sind nicht verblasst, denn wieder und immer wieder hat er die Gezeiten der einstmaligen Gefährten, die gemeinsam verlebten Stunden an sich vorüberziehen lassen und alles von neuem durchlebt und genossen. Von seinen Ferienreisen ist keine nur für den Augenblick geboren. Ihre Glanz verbreitet sich über sein ganzes ferneres Leben. Wenn er seinen Blick rückwärts wendet, so sieht er in eine weithin hell sich erstreckende Vergangenheit, aus welcher ihm keine trostlosen Momente als höchste Punkte in seinen Wäldern entgegenleuchten.

Und das verbannt er einzig und allein der Wirtin seines Photogr. Apparats, welcher einen nur minimalen Raum im Koffer beansprucht, keine Mühe macht und niemals lästig fällt, sondern, im Gegenteil, nur zur Erhöhung frohlicher Stimmungen beiträgt.

Man sorge zeitigen dafür, daß man in diesem Jahre nicht wieder seine Ferien so ungenügend ausgerüstet antritt und so schlecht genützt verstreichen läßt. Man „verbringe“ diesmal seine Ferien nicht, sondern sammle sie zu dauerndem Genuß mit seiner Camera.

Die Kodak-Photographie z. B. ist Photographie ohne Mühe und ohne Dunkelkammer. Man wende sich wegen näherer Information an F. A. Cuper Nachf. (Karl Lupp), Spezialhaus für Photographie, Karlsruhe, Kaiserstraße 138, wofelbst man Kodaks, Brownies sowie alle andern Fabrikate von Ica, Goerz, Ernemann usw. in allen Preislagen besichtigen und deren Handhabung sich erklären lassen kann. Auf Wunsch wird der neueste Katalog gratis und franco zugelandt.



Für den Sommeraufenthalt empfehlen sich



Alpina-Kurhaus bei Flums, St. Galler Oberland, 1400 m ü. M. Neuerbaut. Großart. Aussicht. Tannenw. Tagl. 2 mal Fleisch. Bäder. Zentralhlg., elektr. Licht u. Teleph. Pension von Fr. 4.— an. Bes. Franz Stoffel. A.81

Amrum Nordseebad Nordseepensionat „Seeheim“. Offenes Meer, kräftiger Wellenschlag, Dünen. Elektr. Licht, Kanalis. Zimmer mit gut. reichl. Verpfl. 3.75 M. Hochsaison von 4.25 M. Keine Kurtaxe, kein Trinkgeld, kein Weinzwang. Größere Familien erhalten Ermäßigung. A.28

Amrum Post Norddorf. Seeospiz. Christliche Erholungshäuser. Kein Trinkgeld. Volle Pension von 4.— Mark an. Prospekt frei. A.26

Baden-Baden Binswangers Naturheilstift „Lichtental“. Vorzügl. einger. u. geleitet Anstalt. Prosp. frei durch die Direktion.

Baden-Baden Ludwig-Wilhelm-Stift (Damenheim) Sehr empfohl. z. Aufnahme von Damen gebildeter Stände. Herrl., gesunde Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes u. d. Badenanstalten. Pensionspreis 5.50, 6.— u. 6.50 M. Auskunft erteilt bereitw. Oberin Frein von Neveu.

Baiersbronn bei Freudenstadt Hotel u. Pension Schönblick direkt a. Walde 650 m ü. M., prächtige Aussicht. Neuerbaut, modern eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung. Sommer- und Winterbetrieb. Telefon Nr. 8. A.15
Besitzer: Christian Zuffe.

Bansin Insel Usedom Schönstes aller Ostsee-Bäder Wasserleitung. Elektrisches Licht. Kochgas. A.118

Basel Hotel Basler Hof nächst dem bad. Bahnhof. Schön. Zimmer m. gut. Betten v. Fr. 1.50—2.—. Elektr. Licht. Zentralheizg. Bäder. Bestempfohl. Münchener Bierstube, Biergarten. A.17

Blankenberghe Hotel de l'Europe Kirchstrasse 58. Pension 4 Fr. im Juni, 5 Fr. im Juli. A.261

Brunshaupten Ostseebad. Pens. Krone. Am Walde, nahe d. See. 33 mod. eingerichtete Zimmer. Elektr. Licht. Bes.: Steinhagen.

Churwalden Klimatischer Höhenkurort, 1270 m. Route Ragaz-Chur-Engadin. Große Fichtenwaldungen. A.306
Krone Sommer Kurhaus
Zentralheizung. Winter-Sport. Nebenbahn Station Chur.

Nordseebad Cuxhaven-Döse Pension „Villa Möve“ direkt an d. See, bei d. Bädern u. Promenad. belegen. Anerk. gute Verpfl., frdl. Zim. m. Auss. a. See, zivil. Preise. Bes.: J. Ellingsen.

Enzisweiler bei Lindau im Bodensee. Hotel-Pension „Traube“ Schönste, gesund. Lage am Hoyerberg. Zimmer von Mk. 1.20 an. Pension von Mk. 4.80. Neues Haus. Bäder in jeder Etage. Zentralheizung. Autogarage. Schöner Garten. Große Terrasse. Aussichtsturm. Telefon Nr. 54. Friedrich Pickel, Hotelier.

Feusisberg (Kanton Schwyz) Kurhaus Hotel Feusisgarten Neu erbaut, modern eingerichtet, schöne Balkonzimmer, 50 Betten. Prachtvolle Lage ob dem Zürichsee. Angenehmer Kuraufenthalt. Besitzer: J. F. Kränzlin-Schön.

Flühli-Ranft Hotel u. Pens. Stolzenfels Familien-Pension (750 m ü. M.) Brüni-Linie. Herrlich. Kuraufenthalt mit wunderb. Blick auf Sarnersee u. Alpen. Idealste, staubfreie Lage. Wald. Pensionspr. 5.50 bis 6.50 Fr. (Vor- u. Nachsaison Ermäßig.) Prospekt. H. Röthlin-Durrer.

Flüelen Hotel „Hirschen“, In herrlicher Lage am Vierwaldstättersee. Touristen sehr empfohlen. Zimmer 1.50—2.50 Frs. Pension v. Frs. 4.50—6.50. Prospekt. Familie Muheim, Propr. A.30

Frutt Melchsee. 1900 m ü. M. Kurhaus Reinhard, am See Brüni-Linie. Großart., ruhiger Alpenkurort u. Sommerfrische. Entzückendes Gebirgsparorama. Ausgedehnte Spaziergänge u. Gebirgstouren. Pension Fr. 6 bis 7.50. Zwischenstation Waldhaus Stöckalp. Illust. Prospekt von A. Reinhard.

Gais Schweiz, 1 Stunde vom Bodensee. 950 m über dem Meer. herrl. u. ruhige Lage, prächtige Spaziergänge. Vorzügl. geeig. für längeren Aufenthalt. Pension von Mk. 4.40 an, Prospekt gratis.

Genf Hotel Richmond. Familienhotel in schönster Lage am See. Aussicht auf Montblanc. 100 Betten, von Frs. 3.50 an. Mahlzeit Frs. 1.50, 3.50 und 4.50. Deutscher Offizier- und Beamtenverein. Restaurant mit Terrasse. A.71
A. R. Armleder, aus Rottweil a. Neckar, Besitzer.

Grimmi-Alp ob Spiez, Berner Oberland, 1260 m über Meer. Erholungsstation für Ruheliebende. Grand Hotel. 150 Betten. Warmwasserheizung. Pension Frs. 8—15. Kurarzt. Prospekt gratis. Poltera-Freiburghaus, Dir.

Gstaad (1100 m ü. M.) an der Montreux-Oberland-Bahn. 2 1/2 Stunden von Montreux. Royal-Hotel u. Winter-Palace Saison 1. Juni bis 1. Okt. Schönste Lage. 250 Betten. 90 Badezimmer. Tennis-Turnier: 17. bis 22. August. Prospekt auf Verlangen gratis.

Girschhorn a. N. im bayerischen Gebirge. Station Peissenberg unweit München Schwefelbad und Naturheilstift, Hotel und Restauration. Gut bürgerliches Haus, hübsche Waldspaziergänge. Zu längerem Aufenthalt für Ruhebedürftige ganz besonders geeignet. Pension 4.50—6 Mk. F. Schwarz, Besitzer seit 1876.

Hohensulz - Peissenberg im bayerischen Gebirge. Station Peissenberg unweit München Schwefelbad und Naturheilstift, Hotel und Restauration. Gut bürgerliches Haus, hübsche Waldspaziergänge. Zu längerem Aufenthalt für Ruhebedürftige ganz besonders geeignet. Pension 4.50—6 Mk. F. Schwarz, Besitzer seit 1876.

Hornisgrinde Gasthof u. Rasthaus (Schwarzwald) 900 m ü. d. M. Schönst. Ausflugsplatz im nördl. Schwarzwald mit Aussicht auf Rheinebene, Vogesen u. Alpen. Von Stat. Ottenhöfen 1 1/2 v. Bühlertal 2 1/2 Std. Anerkannt gutes Haus bei mäßigen Preisen. Touristen-Zimmer v. Mk. 1.50 an. Massenzimmer f. Vereine u. Schüler. Post u. Teleph. im Hause. Franz Maier.

Kappel Luftkurort „Gasthaus zum Sternen“ (Schwarzwald) 900 m ü. d. M. Bahnstation d. Höllentalb. m. d. 2 großart. Brücken. Alpensicht v. Hause aus. Schlucht u. Felsen i. d. wildromant. geleg. Wutach- u. Haslachthal. Mittelpunkt f. Spaziergänger n. Lenzkirch, Saig, Titisee u. Friedenweiler. Tannenwaldungen. Bäder i. Hause. Forellenfischerei. Tennisplatz. Großer neuer Speisesaal. Besitzer: M. Glatz. A12

Kurort Klosterreichenbach Privatpension Grossmann Murgtal empfiehlt freundliche Zimmer. Tannenwald 3 Minuten entfernt. Ganze Pension 3.80 mit Mittag-Kaffe. A.344

Kurort Klosterreichenbach Privatpension A. Sackmann Murgtal Freundliche Zimmer, direkt am Tannenwald. Pension 4.— Mark.

Ladis Station Landeck Tirol Entzück. Alpenluftkurort, altren. Schwefelbad Windgesch., mild. Renoviert gemütl. tiroler Haus mit Veranden. Herrl. Spaziergänge, Ladisse. Pension von M. 4.70 an inkl. Zim. Prosp. frei durch Kurverwaltung.

Lauenen bei Gstaad Hotel Bären. Gut renommiertes Haus in sehr romantischem, ruhigem Bergtal; eine Stunde von Gstaad. Man verlange Prosp. durch O. Aellen, Propr. A177

Lausanne Hotel-Restaurant Kochelbräu Place St. Francois 3. Rue Pepinet. Hotel II. Ranges m. groß. Bayerischer Bierhalle und Restaurant. Münchner, Pilsener u. einheim. Biere. Diners u. Soupers zu festen Preisen. Kalte u. warme Küche zu jed. Tageszeit. Zimmer v. Frs. 2 an. Bes.: Fz. Th. Koch, Würtbgr.

Lausanne Hotel du Commerce-Restaurant Lomazzi Tramhaltestelle Place St. Laurent Zimmer v. Fr. 2.— an. Komfortabl. Haus, neu eingerichtete Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder, Lift. Portier am Bahnhof. Spezial: Ital. Küche a la carte und zu festen Preisen à Fr. 1.50, 2.50 und 3.50. Diners v. Fr. 2.50 an. Italienische u. Landweine I. Qualität. Es empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden auf das angelegentlichste. P. Lomazzi, Besitzer.

Lausanne Hotel Mirabeau Maison de 1er ordre à proximité de la gare. — Vue magnifique sur le lac et alpes. — Jardin. — Prix modérés. — Construction récente. A.49 Direction: Th. Rahm-Schöri.

Littenweiler Freiburg-Vorzügl. Erholungsplatz! Erste Höllentalbahnstation BAD-HOTEL Hotel, Restaurant, Pension. Herrliche Lage. Schattiger Garten. Elektrisch Licht. Waldnähe. Angenehmer Aufenthalt. Zivile Preise. Prospekt gratis. J. de Crignis.

Lugano Hotel Adler, deutsches Haus beim Bahnhof, das ganze Jahr offen. Elektr. Mäßige Preise, jedes Zimmer mit Aussicht auf den See. Bes.: F. Kappenberger, Badenser. A.11

Lugano HOTEL GOTTHARD Best empfohlenes Hotel an prächtiger Lage. In Nähe Bahnhof und Schiff. Zimmer von 3 Franks an. A.115

Luzern Restaurant Rosengarten Bier vom Faß. Diners ab 2 Fr. Rendezvous der Deutschen E. AMSLER, von Ostheim zum Rosengarten. A.66

Luzern Hotel Seehof Garni nächst beim Bahnhof und Schiffsstation Schweizerhof garni Familienhotel. Sehr ruhige Lage, schöne Fremdenzimm. Elecht. Licht. Lift, Bäder. Sep. Zimmer v. Fr. 2.50 an. Vereine ermäßigte Preise. Portier am Bahnhof. Bestens empfohl. Mich. Jurt, Eigentüm. A.257

Höhenluftkurort Mittelberg 1036 m. Stat. Oy der Villa Schall. Herrl. Lage. prachvolle Aussicht, schöne, möbl. Zimmer, Balkon, Küchen, Ia. Betten. Mäßige Preise. Prospekt gratis durch den Besitzer: A. Schall.

München Christliches Hospiz Wartburg Landwehrstraße 16. Telephon 12796. Telegrammadresse: Wartburghospiz Landwehrstraße 5 Minuten vom Hauptbahnhof. 40 Fremdenzimmer mit 60 Betten. A.278 Verwalter: N. Schlichter.

Bad Münster a. St. Pens. Villa Espenschied an der Straßenabzweigung dem Rubstein. Vollständig neu umgebaut mit vorzüglich eingericht. Fremdenzimmern. Anerkannt gute Küche. Reine Weine. Offenes Bier. Schattiger Garten. Angenehmer Aufenthalt für Pensionäre und Touristen. Mäßige Preise. Besitzer Jos. Springmann.

Ober-Balmberg Kurhaus I. Ranges, bei Solothurn, 30 Min. von Weissenstein. Nahe der Landesausstellg. Herrlich. Luftkurort. Milch- u. Diätküren. Postvbdg. Pens. v. Frs. 5.50 an. Prosp. d. A. Mayregger

Ottenhöfen Gasthaus zum Sternen an der Straßenabzweigung dem Rubstein. Vollständig neu umgebaut mit vorzüglich eingericht. Fremdenzimmern. Anerkannt gute Küche. Reine Weine. Offenes Bier. Schattiger Garten. Angenehmer Aufenthalt für Pensionäre und Touristen. Mäßige Preise. Besitzer Jos. Springmann.

Kurhaus Palfries Kanton St. Gallen 1635 m ü. d. M. Schönster Ferienaufenthalt für Rekonvaleszenten und Ruhebedürftige in geschützter Lage. Fahrweg von Trübbach-Azmoos, Fußweg von Mels aus. Geöffnet von Anfang Juni bis Ende September. Pensionspreis Fr. 3.80 bis Fr. 4.50. Prosp. versend. grat. J. Sulser, Kurhaus Palfries.

Partenkirchen bayerisches Hochgebirge Hotel Pension „Schönblick“ Familienhaus, jeder moderne Komfort, grosser Naturpark. A.61

Pfäffikon Zürich - Schweiz Erholungshaus Waldfrieden 650 m ü. M., direkt am Walde, liebliche Auss. auf die Alpen, Bäder (Sonnenbad), elektr. Licht, Zentralh., Pensionspr. von 4 Frs. an. Familie Eppeler. A.212

Les Plans sur Bex Hotel-Pension Edelweiß 1120 m ü. d. M. Waadtl. Alpen (Schweiz). Reine Luft. Tannenwald. Konf. Bäder. Elektrizität. Zimmer und Pension von Fr. 6.— an. Das ganze Jahr geöffnet. A.279 J. Moreillon-Wenk.

Praden Luftkurort bei Chur, 1 1/2 Std. von Passugg. Pension Kurhaus Praden empfiehlt sich den titl. Kuranten u. Passanten aufs beste. Gute Verpflegung bei bescheidenen Preisen. 1246 m ü. M. Prospekt. Frau Lys-Schläpfer.

Rigi - felsentor 1134 m. Hotel u. Pension, bek. Luftkurort mit herrl. Auss. auf See u. Gebirge, prächtig. Tannenwald und Naturpark. Rigibahnst. Romiti. Bäder. Elektr. Licht. Post u. Telephon. Glas-Veranda. Vorzügl. Verpfl. Pens. m. Z. Fks. 5.50—7.50. Prosp. J. M. Hofmann.

Rüdesheim Darmstädter Hof Reisende schätzen die vorzügliche Verpflegung und die mäßigen Preise. A.89

Rüdesheim Hotel Rheinstein u. Restaurant I. Ranges am Rhein am Dampferlandeplatz, nahe den Bahnhöfen. Groß. schatt. Garten a. Rhein. Zimm. v. Mk. 2.— an. Elektr. Licht. Bad. Garage. Stall. Tel. 30. M. Beiderlinden.

St. Georgen Schwarzwald Hotel Deutsches Haus St. Georgen ist ein wunderschön gelegener Luftkurort. Höhe ca. 900 m, mit Sommer- und mächtig aufblühendem Wintersport, herrliche Tannenwaldungen mit schönen Spaziergängen, günstige Bahnverbindung. Deutsches Haus bietet angenehmen und billigen Aufenthalt während des ganzen Jahres. Freundliche Zimmer mit voller Pension schon von Mark 4.— pro Tag an. Elektrisches Licht. Dampfheizung. Goeppner-Bier, Barfüerle.

St. Ulrich Hotel-Pension Academia Erstklassiges, angenehmes Familien-Haus, schöne freundliche Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, anerkannt gute Küche. Bes.: Ferd. Demetz.

Sargans bei Ragaz. Gut geführtes bürgerliches Hotel zum Schwefelbad. 4 Min. v. Bahnhof. Zum vorübergeh. od. Kuraufenthalt bei billigster Berechnung bestens empfohlen. Pensionspreis inkl. Zimmer (Frühstück, Mittag-, Vesper- u. Abendessen) Fr. 5 bis 7. Ant. Zindel-Kressig. A.31

Sarnen am Sarnersee Hotel und Pension Sarnerhof : Brüni-Linie : Gemütl. Haus, sorgfältigst geführt. Garten. Bäder. Prachtvolle Touren. Zimmer von Frs. 1.50 an, Pension Frs. 4—5. A. Ehrenbolger, Besitzer. A.45

Schnittweyer-Bad bei Thun, 680 m. Altrenom. Etabl. inmitten schön. Tannenwälder. Anerk. feine Küche, auf Wunsch auch vegetar. Tisch. Prosp. gr. Kurarzt. Telephon.

Luftkurort Schwarzenberg bei Luzern — Schweiz Bahnst. Malters 850 m ü. M. — Schöne Spaziergänge. Waldungen

Neu! Hotel Kurhaus Rössli. Neu! Sehr geräumig und modern eingerichtet. — Sorgfältige Küche. — Pensionspreis von Franks 5 an. — Prospekte. **K. Rüssli, Besitzer.**

Schwefelbergbad 1400 m ü. M. Schwefelquellen. Bäder. Gr. Wälder. Lohnende Exkursionen. Auto. Post. Pens. v. Fr. 6 an. Prosp. gratis. **Direktion: F. Lüthi. Besitzer: Ofner & Neuhaus.**

Schweigsmatt Pensionshaus Bühler. 800 m ü. M., nahe d. Wald. Gute Verpflegung. Volle Pension v. 4.— Mk. an. Eigene Forellenzucht. A.174

Sellin Die Perle der Insel Rügen Modernes Seebad u. Kurort I. Ranges. Feinsand. Badestrand, herrl. Waldung, Bahn- u. Dampferverbdg. Kalte u. warme Bäder. Familienbad. Sport und Unterhaltg. aller Art. Illustr. Führer kostenl. d. d. Kurdirektion.

Sonnenberg bei Luzern. Hotel Bellevue Schweizerhüsi. Als Sommeraufenthalt sehr zu empf. 30 Min. ob Luzern. Bahnverb. m. Gütsch und Sonnenbergbahn. Sonnige offene u. geschl. Verandas. Gr. Tannenwaldpark. Prachtvolles Alpenpanorama. Pension von Frs. 5.— an. **Frau E. Studer-Roth.**

Kurhaus Sonnenberg Vilters 800 m ü. M. Saison Mai—Oktober. Idyll. ruhige aussichtsreiche Lage. Nähe Ragaz. Wälder. Bergtouren. Elektr. Licht. Pension von Frs. 4.50 an (4 Mahlzeiten). Prosp. d. d. Bes. **J. Vogler-Dietrich.** A.128

Spiekerroog Nordseeinsel. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. A.101

Spiez Sanatorium für physikalisch-diätet. Heilmethoden A.87 630 m ü. M. Waldnähe. Alpenpanorama. Luft- u. Sonnenbäder. Vorzgl. Verpflegung. Maß. Preise. Ärtzl. Leitung. Prosp. d. d. Bes. **Frau Dr. Spühler-Daliker-Meyer.** am Thunersee.

Taesch 1400 m an der Hotel Taeschhorn. Vsp-Zermatt-Bahn. Angenehmster Luftkurort. Deutsche Bedienung. Pension von 6—12 fr. **Emil Lagger, neuer Besitzer.** A.172

Menzenschwand Vorderdorf b. St. Blasien i. Schwarzwald. 900 Meter ü. M. **Hotel u. Kurhaus Adler** Sommerfrische u. Höhenluftkurort a. Fuße d. Feldberg. 1907 neu erbaut, mit allem Komfort ausgerüstet. In nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. Pensionspreise nach Lage der Zimmer 5.50—10 M., vor dem 1. Juli und nach dem 31. August ermäßigte Preise. Prospekt gratis. Eigenes Auto; Autogarage. Bahnstationen: Titisee, Waldshut, Albruck, Schönau. A.38 **Telephon: Bernau 4. Besitzer: Erwin Sommer.**

Krummhübel dicht unter der Schneekappe gelegen. 800 Meter über dem Meer. Zentralpunkt für alle Partien, Sommerfrische I. Ranges, Quellwasserleitung, Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis durch die Ortsverwaltung.

In Iseltwald am Brienersee finden Erholungsbedürftige freundliche Pension Brunner. Aufnahme. Pension von 4.50 Frs. an.

Bad Sulzbrunn i. Allgäu 875 m ü. d. M. mit seinen berühmten Jodquellen, mitten im Walde gelegen. **Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Jod-, Trink-, Bade-, Milch- u. Molkekuren.** Schönster Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Prospekte auf Verlangen von der Bade-Direktion. A.107

Mammern am Bodensee. **Wasserheilanstalt** Schweiz, 410 m. **Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten.** Heilfaktoren: Medizin.-wissenschaftl. Behandl. im allgemeinen, mildes Wasserheilverfahren. Elektrizität, Lichttherapie, Massage, rationelle Lebensweise. Terrainkurwege. Reiz. Lage in gr. seenumspültem Park. Sehr schönes, direkt am See gelegenes Luft- u. Sonnenbad. Prospekt ranko. A.269 **Besitzer und Arzt Dr. O. Ullmann.**

Wildbad Wending Haltest. d. Lokalb. Wending—Nördlingen. Das ganze Jahr geöffnet. EL Licht. Dampfz. **Sichere Hilfe geg. Gicht u. Rheumatismus, Nieren- u. Blasenleiden, große Erfolge bei Bleichsucht u. Nervenleiden.** Ebenso bewährt gegen Hämorrhoidal-leiden, Flechten, Hautausschläge aller Art. Frauenkrankheiten. Gute Verpfleg. Post u. Teleph. **Hans Seebauer.** A.211

St. Moritz, Oberengadin HOTEL STEFFANI. Altbekanntes Familienhotel in bester Lage. Moderner Komfort. Mäßige Preise. Prospekte durch die **Direktion.** **VILLA ERIKA:** Zimmer und Privat-Appartements zu vermieten.

Bad Tölz Pension Waldheim neu eröffnet, nahe dem Bad und Walde

vornehmes Haus, hygienisch eingerichtet, Zimmer, vorzügliche Küche. Zur Nachsaison Ermäßigung. A.271 Briefe befördert unter **A 271** die Expedit. der Karlsruher Zeitung.

Weesen (Schweiz) am Wallensee Hotel u. Pension Speer Altrenommiertes, behagl. eingericht. Haus in erhöht., herrl. Lage. Großart. Alpenpanorama. Vorzgl. Verpfleg. Pens. v. 6—8 Fr., je n. Lage d. Zimmer. Prosp. versend. d. Besitzer: **Hans Hoessli.**

Weggis Vierwaldstättersee HOTEL NATIONAL Prachtvolle Aussicht. — Pension von Frs. 5.50 an. Prospekt durch den Besitzer **P. Kaiser-König.**

Wengen Hotel und Pension Alpina. 3 Minuten südlich vom Bahnhof. Aussicht auf Gletscher und Alpen. Geräumige Zimmer und Balkons. 50 Betten. Gute Küche. Besch. Pensionspreise. Badezimmer. Elektrische Beleuchtung. **G. Mühlemann.**

Wengen Hotel-Pension Breithorn Gesch., sonnige Lage. Aussicht. Mai bis Oktober. 40 Betten. Mod. Komfort. Salon, Halle, Veranda, Balkon, Badzimmer, elektr. Licht, schatt. Garten. Feine Küche. Pens. Fr. 6—8. **Frau L. Emch-Pagan**

Wieden badischer südlicher Schwarzwald, am Fuße des Belchen. Herrl. Sommerkurort, sehr romant. geleg. **Gasthaus u. Pension z. Hirschen**

900 m ü. d. M. Touristen und zur längeren Kur bestens empfohlen. Eigenes Fuhrwerk und Milchwirtschaft. Elektrische Beleuchtung. Mäßige Preise. Prospekte durch den Besitzer **Lukas Stiefvater.**

Wiesbaden Hotel Tannhäuser-Krug Nicolasstr. 25 verbunden mit Wein- und Bierrestaurant. Gutes bürgerliches Haus. 3 Minuten vom Bahnhof und Hauptpost. Telephon 760. **Besitzer: H. Krug** A.154

Wiggen Hotel-Pension Rössli. Staubfreie Lage. Ausgezeichneter Luftkurort zur Erholung. Äertzl. empf. **Schöner Familienaufenthalt.** Pension von Mk. 4.— an. Prospekte durch den Besitzer **J. Küng.** (Nähere Auskunft erteilt gerne Oberlehrer **R. o. o. s.** Kriegstrasse 176 II. Karlsruhe.

Wildbad Hotel Maisch. Vorzgl. Küche und prima reine Weine. Pension v. 5 Mk. an. 4 Min. vom Bahnhof u. d. Bädern. Schöner großer Speisesaal. Elektr. Licht. Telephon. 30. **Besitzer Oskar Cloß.**

Dobel Höhenluftkurort im Württ. Schwarzwald zwischen Bühlbad u. Baden-Baden, 780 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwälder. Besonders geeignet für Herz- und Nervenleiden, Bluthochdruck, Bluthier, Gicht, Rheumatismus, Bronchitis, Asthma, Schlaflos., Migr., Verdauungsstörungen. Prospekte durch das **Schultheißenamt.**

Alle Vorzüge von höchster Bedeutung für erfolgreiche Bad- und Luft-Kuren
SOLBAD BIENENBERG
Basler Jura 500 m Ein Ideal ob Liestal punkto Lage, Klima, Bäder, Pens. Kohlensäurebäder (Nauheimer Kur) etc., gr. Park, Wald. Pens. m. Zimm. v. Fr. 5 an. III. Prosp. gr. (Kurarzt.) Familie Biesel, Propr. **Bequemer Besuch der Schweiz. Landes-Ausstellung in Bern**

Hotel Wolkenstein, Post St. Christina in Gröden, Tirol 1450 m ü. Meer **Schnellzugstation Waldbruck** Ausgangspunkt sämtlicher Hochtouren. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Touristenzimmer und Restaurant. — Elektrisches Licht. W.-C. — Glasveranda. Es empfiehlt sich: **S. Schönherr** aus Stuttgart. **Im Winter: Meran, Pension Deutsches Landhaus.**

Schweiz Ein Idyll als Luftkurort in geschützter alpiner, wald- und wiesenreicher Landschaft und utraglicher Höhenlage. **Hotel Kurhaus Engel in Emmetten** 800 m ü. M. und ca. 360 m ob. d. Vierwaldstättersee u. a. Fuße d. aussichts. Niederbauen. Tagespreis 4.00—5.50 M. Elektr. Licht. Prosp.

Schweiz Luftkurort Seewen-Schwyz Station der Gotthardbahn direkt am **Hotel Pension Seehof** Lowerzensee Ideale Ausflüge im Gebiete von Vierwaldstättersee und Gotthard: Rigi, Mythen, Frohnalp, Axenstrasse, Rütli, Telskapelle usw. Herrliche, ruhige Lage. Seebadanstalt, Sonnenbad, Angel- und Rudersport. Garten. Wald. Baedeker*. Pensionspreis von Fr. 4.50 (Mk. 3.60) an. Prospekte durch **Huber-Bücheler, Besitz.**

Hotel und Pension Wartburg Mannenbach am Bodensee (Schweiz) — Angenehmer Frühlings- und Sommeraufenthalt — Besteingerichtetes Familienhotel in prachtvoller, dominierender Lage, direkt am Wald, ruhig und staubfrei. Schöne Spaziergänge, prächtige Aussicht auf See und Umgebung. Eigenes Seebad u. Gondeln. Vorzügliche Küche. Pensionspreis Franks 6.— bis 7.—. Mai, Juni und September Franks 5 1/2. Prospekte zu Diensten

Für Ferien-Aufenthalt. Tenna Graubünden Pension Waldhaus 1654 Meter über dem Meer Staubfreie, ruhige Lage, nächst dem Walde. Pension mit Zimmer 5—6.50 Fr. — Teleph.-Nr. 224. — Prospekte d. d. Besitzer **J. Gredig.**

Bad Wildungen Hotel zur „Helenenquelle“ Altbekanntes renom. Hotel am Kurpark. Durch Umbau vergrößert. Aller Komfort. Prospekte postfrei. Wagen an der Bahn. A.99 **A. Henne.**

Wolfach 260/700 m Höhe. Schwarzwaldbahn-Seitenlinie. **Prächtig gelegene Sommerfrische.** Herrliche Ausflüge durch Berg und Tal. Idyllischer Aufenthalt, gute Verpflegung. Auskünfte und Prospekte beim **Bürgermeisteramt.** A.7

Ostseebad Zingst Seeheim. Pension. Freundl. Zimmer, gr. luft. Speisesaal, behagl. Gesellschaftsräume. Eig. Gart. n. d. Meer. Gewissenh. vorz. Vrpfl. Maß. Pensionspr. Fr.

Zuo-Z-Engadin Kurhaus Castell 120 Betten. — Arzt im Hause. Eröffnung 1. Juli. Elektr. Bahn in 30 Min. in Pontresina u. St. Moritz. Idyll. unübertroffene Lage. Erholungsheim. 1805 m ü. M. Prospekte. A.214

Zürich CITY-HOTEL A. Bohrer, Besitzer: S. Hiltl, 7 u. 9, Nähe Bahnhofstraße, gegenüber Magasin Jelmoli. Modern. komfortabler Neubau, 1912 eröffnet. Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern. Appartements mit Privatbad. Vacuum Cleaner. Pulsionsanlage mit künstlicher Raumkühlung und -Erwärmung. Zimmer von 4 Fr. an. Pension mit Zimmer von 12 Fr. bei 5 tägigem Aufenthalt.

Zürich Hotel „Rothaus“ Freundl. Zimmer v. Fr. 1.50 an. Diners à Fr. 1 u. 1.50 Säle für Vereine u. Gesellschaften empfiehl. bestens **J. J. Caspar-Frommer, Bes., Marktgasse 17.** A.149

Zürich Hotel Sonnenberg. Renommierter Familienpension mit allem Komfort. Prachtvolle Lage. Pension mit Zimmer von Franks 7 an. A.23

Zweisimmen 1000m ü. Meer. Eisenbahnknoten Spiez-Montreux-Leuk. Hotel Krone u. Kurhaus Gr. Gart. Waldnähe. Kurkapelle. Reform. u. kath. Gottesd. Pens. Fr. 5.50—8. Prosp.

Zwiefalten Pension Klostergarten Fr. Apotheker Faustmann. Am Fuße der schwäbischen Alb und Ausgang dreier wildromantischer, zerklüfteter Felsentäler, direkt an prachtvollem Hochwald und schönen Wiesen gelegen, bietet Zwiefalten in Württ. an Naturschönh. Unvergleichliches. Herrliche Ausflüge. Volle Pension mit mod. einger. Zimmern 4.— M. A.192

Freudenstadt Württemb. Schwarzwald — 740 m **1. Mai bis 1. Oktober** — 10000 Kurgäste — **Höhen- und Nervenkurort I. Ranges** Pracht. ebene Tannenhochwälder. Vorzgl. Quellwasser. Gas u. Elektrizität. Milchkuren. Bäder. Luftbad. Schwarzwaldmuseum. Kurtheater. Lessaal. Tennis. Jagd. Fischerei. Gondeln. 6 Aerzte. Renommierter Gasthöfe. Privatwohnungen. Villenkolonie. Prospekte gratis durch Stadtschultheiß **Hartrafft.**

Nordseebad Wittdün a. Amrum Strand-Hotel Victoria mit Dependance **Vier Jahreszeiten** Größtes und vornehmstes Familienhotel am Platze. Zimmer inklus. Pension in der Hochsaison Mk. 42.— bis 55.— pro Woche. Mai, Juni und September Mk. 30.— bis 40.— pro Woche. Nähere Auskunft durch den Eigentümer **J. C. Petersen.** A.276

OSTSEEBAD (MARINE-FLUGPLATZ) Warnemünde Von Berlin u. Hamburg 4. Kopenhagen 6 Std. Bahnfahrt n. Dänemark. — Sandstrand. Familienbad. Insekten. Kanalisation. Mollonw. Hochwald (mit elektr. Bahn 12 Min.). Hervorrag. Tennisplätze. 1.—10. Aug. Ostseezug Warnemünde. (Wettbewerb für Wasserrflugzeuge.) Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Kurhaus-Pension Alpenblick Uetendorfberg b. Thun Schöne, staubfreie Lage, 700 m ü. M., Tannenwälder, modern eingerichtet, großer Speisesaal, Restaurant, Terrasse, Garten, Salon, Lesezimmer, elektr. Licht, Bäder. Ausgezeichnete Küche, la Getränke. Pensionspreis von Fr. 5.— an bei vier Mahlzeiten täglich. Prospekte gratis franko. Telephon 1303 Uetendorf. Fuhrwerke. A.401 **Familie Zehnder.**

Juwelen gegen alle Gefahren: Verlieren, Abhandenkommen, Diebstahl, Feuer, Beraubung usw., in wie außerhalb der Wohnung, sowie auf allen Reisen übernimmt zu mäßigen Preisen: **Deutsche Transport-Versicherungsgesellschaft** Berlin W 8, Charlottenstraße 29—30. **Vertreter überall gesucht.** G.661